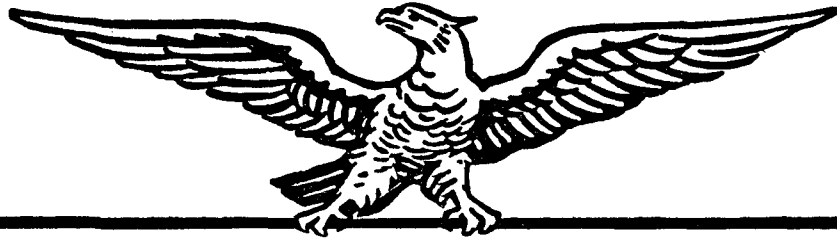


Mindener Tagblatt

In Stadt und Kreis Minden
HOHE BEZIEHERZAHL
daher größte Anzeigenwirkung

General-Anzeiger für das mittlere Wesergebiet

Erscheint täglich vormittags (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage). — Der Bezugspreis beträgt monatlich 2 RM. einschließlich Trägergebühr, bei Postbezug 2 RM. zuzüglich Bestellgeld. Bestellungen werden für Minden in der Geschäftsstelle, Obermarktstraße 26, sowie von den Trägern, auswärts in unseren Geschäftsstellen und von allen Postanstalten entgegengenommen.



Anzeigenpreis der 6spaltenen Millimeterhöhe 11 Rpf., Zeile im Textteil in gleicher Höhe 55 Rpf. Preisnachlaß bei mindestens 3maliger Aufgabe oder Mengennachlaß laut Nachlaßstafel A der Anzeigenpreislifte. In Konkursfällen sowie durch Zwangsvergleich wird etwa bewilligter Nachlaß hinfällig. Gerichtsstand Minden i. W. Anzeigen-Schluss: Größere Anzeigen 16 Uhr, kleinere 18 Uhr.

Samstag, 2. September 1939

Minden = Lübbeder Kreisblatt

84. Jahrgang, Nr. 205

Das Reich muß Polens Uebergriffe abwehren

Denkwürdige Reichstagsitzung — Danzig heimgekehrt — Der Führer, erster Soldat seines Volkes, appelliert an Deutschland

Der Führer im Reichstag eingetroffen

dnb. Berlin, 1. Sept. Kurz vor 10 Uhr fuhr der Führer, der feldgraue Uniform trug, vor dem Reichstagsgebäude vor. Im Reichstagsgebäude wurde er vom Präsidenten des Reichstages, Generalfeldmarschall Göring, begrüßt und sofort auf die Regierungstrübene geleitet. Tausende Kundgebungen der Abgeordneten grüßten den Führer in dieser entscheidenden Stunde.

Im Sitzungssaal herrscht wie immer die Uniform vor, diesmal sieht man aber ganz besonders viel Feldgrau, eine große Anzahl von Abgeordneten tragen schon das Ehrenkleid des deutschen Soldaten, andere wieder sind schon zu den Waffen eingezogen und müssen dieser historischen Sitzung fernbleiben.

In der Diplomatenloge finden sich zahlreiche Vertreter der in Berlin beglaubigten Mächte ein. Nach und nach füllen sich auch die Ministerbänke. Alle Reichsminister sind bei dieser denkwürdigen Sitzung zugegen. Wie immer präsiert auch an diesem Tage Generalfeldmarschall Göring dem Deutschen Reichstag.

Göring eröffnet die historische Sitzung

Reichstagspräsident Göring eröffnet die Sitzung mit einer kurzen Ansprache.

„Die Reichstagsitzung ist eröffnet.
Meine Herren Abgeordneten!

Ich habe Sie erst heute morgen um 3 Uhr einberufen können. Dank der Organisation, der Flugzeuge, Bereitstellung von Kraftwagen ist es gelungen, einen großen Teil der Abgeordneten rechtzeitig heranzubringen. Ueber 100 Abgeordnete sind heute nicht unter uns, weil sie dort stehen, wo heute der deutsche Mann am besten seine Haltung dokumentieren wird als Soldaten der deutschen Wehrmacht. Sie werden dort ihre Pflicht tun, wie sie der gesamte Reichstag tun wird.

Das Wort hat jetzt unser Führer.“

Der Führer spricht

Der Wortlaut der Führerrede und die Entschliebung des Reichstages zur Heimkehr Danzigs auf Seite 7

Wehrmacht übernimmt aktiven Schutz des Reiches

Gegenangriffe über alle deutsch-polnischen Grenzen

dnb. Berlin, 1. Sept. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Auf Befehl des Führers und Obersten Befehlshabers hat die Wehrmacht den aktiven Schutz des Reiches übernommen. In Erfüllung ihres Auftrages, der polnischen Gewalt Einhalt zu gebieten, sind Truppen des deutschen Heeres heute früh über alle deutsch-polnischen Grenzen zum Gegenangriff angetreten. Gleichzeitig sind Geschwader der Luftwaffe zum Niederkämpfen militärischer Ziele in Polen gestartet. Die Kriegsmarine hat den Schutz der Ostsee übernommen.

Die erwarteten Anfangserfolge erzielt

Luft Herrschaft über polnischen Raum

dnb. Berlin, 1. Sept. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

„Im Zuge der deutschen Kampfhandlungen aus Schlesien, Pommern und Ostpreußen wurden an allen Fronten schon heute die erwarteten Anfangserfolge erzielt. Die vom Süden über das Gebirge vorgegangenen Truppen haben die Linie Neumarkt—Sucha erreicht. Südlich von Mährisch-Ostrow ist die Olsa bei Teschen überschritten. Südlich des Industriegebietes sind unsere Truppen in Höhe von Rattowik im flüssigen Vordringen. Die in Schlesien angeführten Truppen sind im Vorgehen in Richtung Tschenschau und nördlich davon.

Im Korridor nähern sich unsere Truppen der Brädel und haben die Nehe bei Nafel erreicht.

Dicht vor Graudenz wird gekämpft.

Aus Ostpreußen vorgehende Kräfte stehen tief auf polnischem Gebiete im Kampf.

Die deutsche Luftwaffe hat heute in wiederholten kraftvollen Einsätzen die militärischen Anlagen auf

zahlreichen polnischen Flugplätzen, so z. B. Rahmel—Puzig—Graudenz—Posen—Ploce—Lodz—Tomaszow—Radom—Ruda—Rattowik—Kraukau—Lemberg—Brest—Terespol angegriffen und zerstört. Außerdem unterstützen mehrere Schlachtgeschwader wirkungsvoll das Vordringen des Heeres.

Die deutsche Luftwaffe hat sich damit heute die Luft Herrschaft über dem polnischen Raum erkämpft, obwohl starke Kräfte in Mittel- und Westdeutschland zurückgehalten wurden.

Teile der deutschen Seestreitkräfte haben Positionen vor der Danziger Bucht eingenommen und sichern die Ostsee.

Das in Neufahrwasser liegende Schulschiff „Schleswig-Holstein“ nahm die von den Polen besetzte Westerplatte unter Feuer.

In Gdingen wurde der Kriegshafen durch die Luftwaffe bombardiert.

Die Stunde ist da!

Die Ereignisse in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag hatten sich überstürzt die Veröffentlichung über die deutsch-englischen Gespräche und die bekanntgegebenen deutschen Vorschläge beherrschten das politische Leben. Die Großzügigkeit des deutschen Reichsführers lag vor aller Welt klar und offen zutage. Zur Lösung der unerträglich gewordenen Lage war ein loyales, verständigungsreiches Angebot unterbreitet worden.

Mit ungeheurer Schnelligkeit ist die Wucht der Ereignisse dann abgerollt. Polen hat seine Wahl getroffen, den Führer zur Antwort gezwungen: Gewalt gegen Gewalt. In der auf gestern morgen einberufenen Reichstagsitzung hat Adolf Hitler die deutsche Stellung bezogen und die Ziele des Reiches genannt. Noch keine deutsche Reichstagsitzung hat unter so dramatischen Umständen stattgefunden wie die am 1. September 1939. Sie war Sinnbild für die Aufnahme des schweren aber unumgänglichen notwendigen Entschlusses des Führers durch das deutsche Volk, das durch seine Abgeordneten ein erneutes unerschütterliches Bekenntnis zum deutschen Recht und zu unbedingtem Siegeswillen abgelegt hat.

Die englische Vermittlungsbereitschaft hat versagt, der aufrichtige Wille Polens zum Ausgleich mit Deutschland fehlte, der stetig sich steigende Terror machte Gegenmaßnahmen erforderlich. Die überragende Stärke der Wehrmacht mußte eingesetzt werden, um die deutschen Grenzen zu verteidigen. Der Führer hat in seinem grenzenlosen Vertrauen zu ihr und zu seinem Volk ernst und würdig gesprochen.

Mit so ernster Leidenschaft und mit solchem politischen Verantwortungsbewußtsein ist wohl noch niemals in der Weltgeschichte der Entschluß bekanntgegeben worden, Gewalt gegen Gewalt zu setzen. Da erinnerte nichts an Surrealismus, da fand die unbeugsame Entschlossenheit ihren Ausdruck mit der höchsten Einsatzbereitschaft und dem festen Opferwillen gegen alles und jeden zu kämpfen, der das Unrecht zum Gesetz erheben will. Jetzt weiß es endlich alle Welt, daß man diesem Manne den uns ein unerhört gnädiges Schicksal geschenkt hat, nicht mit taktischen Manövern beikommen kann. Er hat es ihnen gesagt, und sie müssen es nun alle zugeben, daß sie ihn gründlich (Fortsetzung umseitig)

Amerika will sich heraushalten

dnb. Washington, 1. Sept. Präsident Roosevelt hat den Kongreß bisher nicht einberufen, da er die Entwicklungen abwarten will. Er deutete die Möglichkeit der Einberufung für die nächsten 48 Stunden an, falls es in Europa zu größeren Verwicklungen kommen sollte. Auf eine Frage, ob sich Amerika heraushalten werde, antwortete Roosevelt: „Ich hoffe es nicht nur aufrichtig, sondern ich glaube wir können es. Die USA-Regierung wird jede Anstrengung machen, Amerika herauszuhalten.“

Unterbrechung italienischer Fernsprecherbindungen

dnb. Paris, 1. Sept. Die italienischen Fernsprecherbindungen mit Paris, London und Warschau sind augenblicklich unterbrochen.

Polen beschöß Beuthen

Granaten gegen die offene Stadt

dnb. Beuthen, 1. Sept. Noch bevor die deutsche Wehrmacht auf Befehl des Führers die polnischen Grenzverletzungen und Uebergriffe mit Gewalt beantwortete, besetzte die polnische Armee die offene Stadt Beuthen mit Artilleriefeuer. In Abständen von 5 Minuten schlugen in den verschiedenen Stadtteilen Beuthens Granaten von Kaliber 7,5 Zentimeter ein und richteten in verschiedenen Straßenzügen Sachschaden an. In der Rattowiker Straße wurde durch eine einschlagende Granate ein Haus in Brand geschossen. Weitere Einschläge waren in der Hohenzollernstraße und in der Nähe des Hauptbahnhofs festzustellen.

Die Beschießung der offenen Stadt Beuthen durch die polnische Artillerie war als Signal für die polnischen Aufständischenbanden gedacht, die nach der Auslage von Gefangenen von der polnischen Armeeführung den Auftrag erhalten hatten, in der vergangenen Nacht Beuthen, Gleiwitz und Hindenburg zu überfallen, um den Weg zur Oder freizumachen.

Daß es sich bei der Beschießung Beuthens um eine

planmäßige strategische Maßnahme der polnischen Armee handelt, ist auch daran zu erkennen, daß die Eisenbahnstrecke Beuthen—Königsgrube unter Feuer genommen wurde und daß weiterhin die Hohenzollerngrube bei Beuthen von der polnischen Artillerie beschossen wurde. Die polnische Artillerie hat hierbei ihr Ziel, durch Zusammenstoßen des Förderturmes den Betrieb stillzulegen, nicht erreicht. Während bei dieser Beschießung kein nennenswerter Sachschaden angerichtet wurde und auch Personen nicht zu Schaden kamen, hat der Ueberfall auf die offene Stadt Beuthen bisher 2 Tote und 35 Verletzte an Opfern gefordert.

Mobilmachung in England und Frankreich

dnb. London, 1. Sept. Wie der englische Rundfunk meldet, wurde in England die Gesamtmobilmachung bekanntgegeben.

dnb. Paris, 1. Sept. Die französische Regierung hat heute die Mobilmachung für den 2. September angeordnet.

Paris: Gruppen diskutieren auf allen Straßen

dnb. Paris, 1. Sept. In Paris hat die Nachricht von der Eröffnung deutscher Vergeltungsmaßnahmen gegen Polen wie eine Bombe eingeschlagen. Ueberall auf den großen Straßen sieht man Gruppen zusammenstehen, die über die weiteren Folgen diskutieren, die dieses Ereignis sowohl vom außenpolitischen als besonders vom militärischen Standpunkt aus für Frankreich haben könnte.

Man rechnet mit der Einberufung des französischen Parlaments für Sonnabend.

Ministerrat und Kronrat in London

dnb. London, 1. Sept. Der britische Ministerrat, der am Freitag um 11.30 Uhr zusammengetreten war, beendete seine Sitzung nach zwei Stunden. Der Kronrat trat um 13.30 Uhr zusammen.

Hitler an Gauleiter Forster

dnb. Berlin, 1. Sept. Der Führer hat an Gauleiter Forster folgendes Telegramm gerichtet:

An Gauleiter Forster, Danzig

Ich nehme die Proklamation der Freien Stadt Danzig über die Rückkehr zum Deutschen Reich entgegen. Ich danke Ihnen, Gauleiter Forster, allen Danziger Männern und Frauen für die unentwegte Treue, die Sie durch so lange Jahre gehalten haben.

Großdeutschland begrüßt Sie aus übervollem Herzen. Das Gesetz über die Wiedervereinigung wird sofort vollzogen.

Ich ernenne Sie zum Chef der Zivilverwaltung für das Gebiet Danzigs.

Berlin, dem 1. September 1939.

Adolf Hitler.